

## ABSCHNITT I

### EINLEITUNG

#### A. Hintergrund der Untersuchung

Im Fremdsprachenunterricht ist Grammatik eines der Grundelemente, die Lernende beherrschen müssen. Einer der wichtigsten Aspekte der Bedeutung von Sprache ist die Grundlage der Wortbildung in einer Sprache besonders in der deutschen Sprache.

Im Deutschen findet man oft verschiedene Vokabeln mit dem gleichen Grundwort. Dieses Grundwort hat aber unterschiedliche Anhänge am Anfang und Ende des Wortes bzw. Präfixe und Suffixe. Morphologie gehört zur Linguistik, die sich sowohl mit den Formen von Wörtern als auch der Wortbildung beschäftigt.

Der Prozess der Wortbildung ist ein Prozess, der auf Morpheme angewendet werden kann, die die kleinsten Elemente der Sprache sind, die eine feste Bedeutung haben. Dieser Prozess wird auch als morphologischer Prozess bezeichnet. Morphologische Prozesse können grundlegenden Morphemen durch die Etablierung von Affixen, die lexikalische Bedeutung haben, eine grammatikalische Bedeutung verleihen.

So sind morphologische Prozesse in der Lage, die Bedeutung grundlegender Morpheme in Form von Verben, Substantiven oder Adjektiven in verschiedenen Sprachen, einschließlich der deutschen Sprache, zu verändern. Hier sind Beispiele für adjektivische Affigierung im Deutschen:

1. Im Tourismusausschuss will Anja Karliczek jetzt zeigen, wie **unrecht** ihr als Bildungsministerin getan wurde. Nimm das, du **undankbares** Volk!
2. Es gibt Phasen, in denen es wichtig ist, **sorglos** zu sein, und dann gibt es Phasen, wo einem die Sorglosigkeit auf die Füße fällt.

\*Der Spiegel Nr. 51, 18. Dezember 2021

Im ersten Satz gibt es Adjektive mit dem Präfix *un-*, nämlich *unrecht* und *undankbar*. Die sind aus den Grundwörtern *recht* und *dankbar*. Durch Hinzufügung des Präfixes haben die Adjektive eine negative Bedeutung. Auch im zweiten Satz hat *sorglos* eine gegenteilige Bedeutung vom Stammwort, die einen Mangel zeigt.

Von den obigen Sätzen ist zu erkennen, dass das Präfix *un-* und das Suffix *-los* die gleiche Bedeutung haben, nämlich "Verneinung". Diese Suffixe und Präfixe können jedoch nicht einfach an jedes deutsche Adjektiv angehängt werden, nur weil sie beide die gleiche Bedeutung haben.

Der Grund für die Auswahl dieses Themas ergibt sich aus der Neugier des Verfassers bezüglich der Verwendung der Verneinung in den Adjektiven im Deutschen, wie in den Wörtern „sorglos“, „unrecht“ und „undankbar“. All die Wörter haben negative Bedeutungen. Durch diese Studie möchte sich der Verfasser mit dem Thema auseinandersetzen. Als Objekt der Untersuchung wird das Magazin DER SPIEGEL benutzt. Der Grund, weswegen der Verfasser das Magazin DER SPIEGEL als Forschungsgegenstand gewählt hat, ist, dass der Inhalt dieses Magazins meist Artikel mit verschiedenen Themen ist, darunter inländische Nachrichten, Reportagen, Wirtschaft, Auslandsnachrichten, Sport, Naturwissen und Kultur, so dass es in den veröffentlichten Artikeln Aussagen gibt, die Widersprüche oder Dinge angeben, die mit der wahren Bedeutung eines Wortes in Konflikt stehen.

Die Lieferung dieser widersprüchlichen Bedeutung wird einer von ihnen durch die Verwendung des Wortes mit Affix vermittelt, das Bedeutung in Form von Negation gibt. Basierend auf den Ergebnissen der Daten können negative Adjektive basierend auf ihren jeweiligen Gruppen klassifiziert werden.

Zuvor hatte Yuwenda Dya Linelejan eine Untersuchung im Jahr 2018 mit dem Titel "*Afiks Derivasional Pembentuk Kata Sifat, Kata Benda dan Kata Kerja Bahasa Jerman dalam Novel "Der Meister" Karya Max Brod*". Die Studie zielte darauf ab, die Bedeutung von Derivationen in den Adjektiven, Substantiven und Verben im Roman "Der Meister" zu

identifizieren und zu beschreiben. Eine weitere verwandte Studie war eine Studie von Yunita Rakhmatika aus dem Jahr 2015 mit dem Titel "*Prefiks Pada Surat Kabar The Jakarta Post: Satu Kajian Morfosemantis*". Der Zweck der Studie ist, um Klassen von Wörtern im Englischen zu klassifizieren, die präfixiert werden könnten, und Veränderungen in ihrer Bedeutung zu identifizieren. Aber im Gegensatz zu früheren Studien konzentriert sich der Verfasser in dieser Studie auf die Analyse von Präfixen und Suffixen als gebundene Morpheme, die dem Grundmorphem des deutschen Adjektivs hinzugefügt werden können, um negative Formen zu erzeugen, und den Prozess der Verbindung solcher gebundenen Morpheme sowie die Analyse der Bedeutung des Morphosemantischen, das zu einem negativen deutschen Adjektiv gebunden ist, indem er als Datenquelle einige Artikel vom SPIEGEL-Magazin nimmt.

Ausgehend von der oben genannten Thematik geht es in dieser Arbeit um die Analyse der morpho-semantischen Affigierung, die negative Adjektive der deutschen Sprache bildet. Der Titel der Studie lautet "*Negativ-adjektivbildende Affigierung im Magazin Der SPIEGEL: Eine Morphosemantische Analyse*".

## **B. Forschungsfragen**

So sollen in meiner Forschungsarbeit folgende Fragen beantwortet werden.

1. Welche Affigierungen können in der Datenquelle negative Adjektive bzw. Negation formen?
2. Wie wird die Affigierung bei der Bildung negativer Adjektive angewendet?
3. Zu welcher semantischen Klassifizierung gehören die negativen Adjektive in den Sätzen?

## **C. Ziele der Untersuchung**

Im Einklang mit den obigen Forschungsfragen hat diese Untersuchung das Ziel, folgende Punkte herauszufinden:

1. Welche Affigierungen können in der Datenquelle negative Adjektive bzw. Negation formen?

2. Wie wird die Affigierung bei der Bildung negativer Adjektive angewendet?
3. Zu welcher semantischen Klassifizierung gehören die negativen Adjektive in den Sätzen?

#### **D. Nutzen der Untersuchung**

Bezüglich der genannten Forschungsfragen und der Ziele der Untersuchung wird es in dieser Untersuchung wie folgt erwartet:

1. Für die Leser\*innen

Diese Untersuchung könnte als Referenz in der Sprachwissenschaft insbesondere zum Thema der Morphologie der deutschen Sprache dienen.

2. Für weitere Untersucher\*innen

Diese Untersuchung könnte als Quellenverweis für die weiteren Untersuchungen hingewiesen werden.

#### **E. Gliederung der Abschlussarbeit**

Diese Bachelorarbeit wird in fünf Abschnitten gegliedert. Im **Abschnitt I** geht es um den Hintergrund der Untersuchung, Forschungsfragen, Ziele der Untersuchung, Nutzen der Untersuchung und Gliederung der Abschlussarbeit. Zum **Abschnitt II** gehören die theoretischen Grundlagen. Hier werden die Negation und die adjektivbildende Affigierung im Hinblick auf morphosemantische Analyse laut Theorien dargelegt. Im **Abschnitt III** handelt es sich um die Methode der Untersuchung, das Objekt der Untersuchung, die Technik der Untersuchung und die Datenanalyse. Im **Abschnitt IV** umfasst die Durchführung der Analyse. Im abschließenden Abschnitt bzw. **Abschnitt V** werden die Zusammenfassung der Arbeit und weitere Forschungsperspektive geschildert.